

B 16

aktuell

Die Zeitschrift
von Bürgern
für Bürger

Kostenlos für alle Haushalte

24. Jahrgang | Ausgabe 285

September 2024



Seite 30

Die alte Katze



Seite 37

Frauen hören anders als Männer



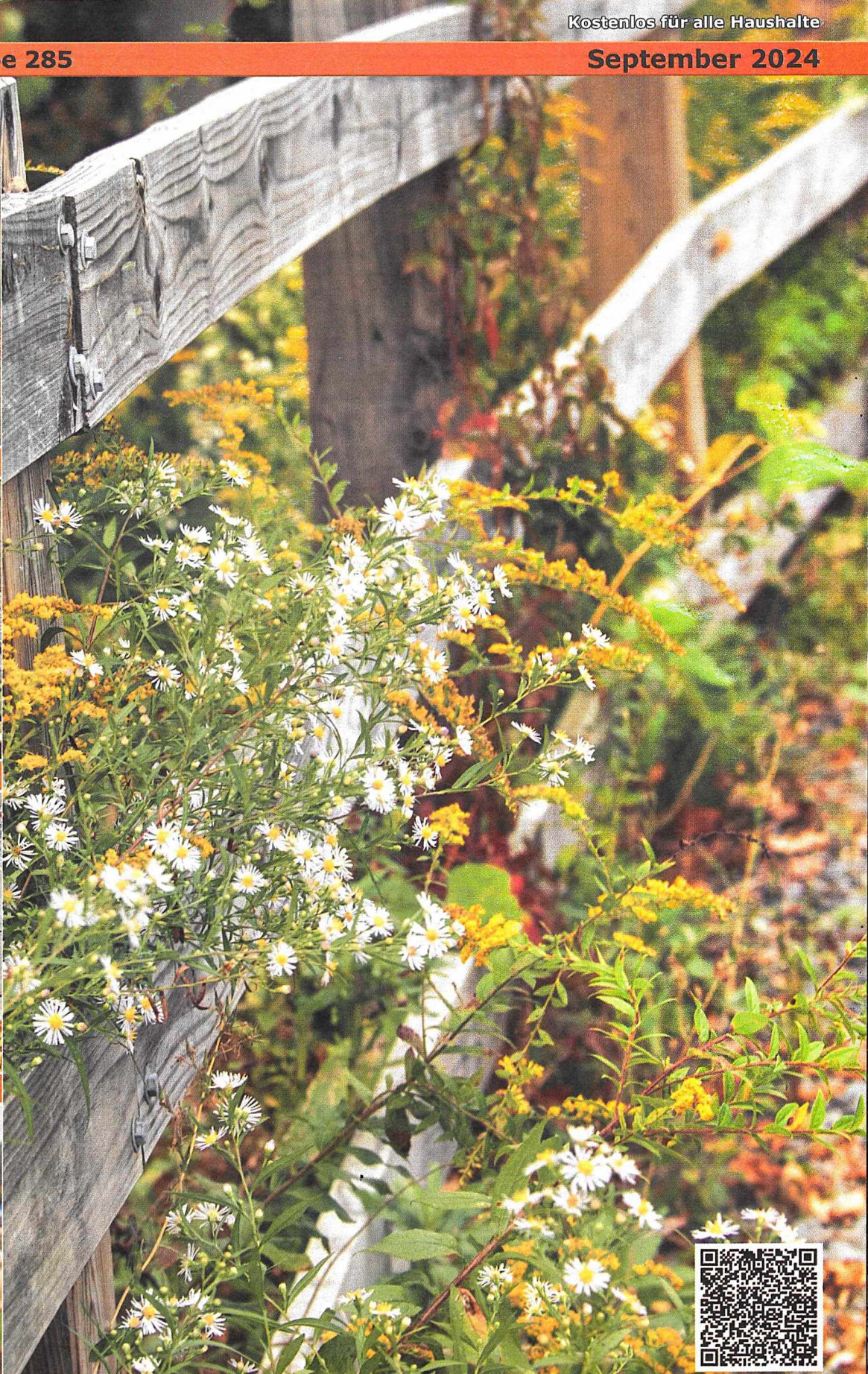
Seite 39

Traditionell, würzig - und vegan



Seite 41

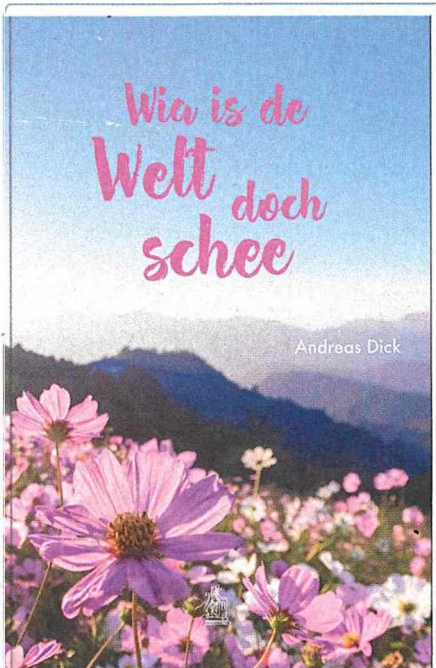
Aktiv in den Allgäuer Herbst



Region Bernhardswald | Wenzelbach | Regenstauf | Nittenau

**Ein Wohlfühlbuch voll menschlicher Wärme,
feinem Humor und Optimismus**

Der Wenzelbacher Mundartautor Andreas Dick stellt sein fünftes Buch „Wia is de Welt doch schee“ der Öffentlichkeit vor. Wie bei seinen Vorgängern sprühen seine Anekdoten des Alltags nur so vor Heiterkeit und schenken gute Laune und Zuversicht.



Aller guten Dinge sind ... bei dem Schriftsteller Andreas Dick fünf, denn vor kurzem erschien nach seinen vier erfolgreichen Büchern ein weiteres Werk von ihm, mit abermals liebenswerten, amüsanten, aber auch nachdenklich stimmenden Geschichten aus dem Leben. In Hochsprache fächern sie unseren Alltag auf, der „so reich an vielen kleinen Glücksmomenten ist – wenn man sie denn sieht und wahrnimmt“. Einmal im Alltagstrubel innehalten und dem munteren Gesang der Vögel lauschen; dem zarten Zug der Wolken nachträumen; übern weichen Waldboden laufen und den Duft der Bäume schmecken; mit guten Freunden eine Sitzweil halten und über alte Zeiten ratschen; seinen Mitmenschen Gutes tun, einfach zufrieden mit sich und seinem Dasein sein - das sind nur einige der kleinen Freuden des Lebens für Dick.

Zu den großen Freuden zählen für den Autor seine Kinder. Äußerst amüsant lesen sich die Anekdoten,

die von ihnen handeln, wenn z. B. seine Tochter Juliane eines Morgens von ihrem furchtbaren Alptraum erzählt, dass sie beim Hausarzt gewesen sei und dieser festgestellt habe, ihr Bierbauchlaborwert sei viel zu hoch. Oder dass ihn sein Sohn Alex, als er noch ungeübt im Lesen war, einmal in einem bayerischen Wirtshaus vom Trinken abhalten wollte, da auf dem Bierdeckel stünde: Gefährliches Brauhaus, beim genauen Hinschauen jedoch entpuppte sich das Gefährliche Brauhaus zum harmlosen Gräflichen Brauhaus. Zu einem lustigen Lesefeher kam es auch, als der Autor mit seiner Mutter unterwegs in die Schweiz war. Auf der Fahrt dorthin nähern sie sich in Österreich einer Brücke, auf deren Geländer ein Spruchband angebracht ist. Seine Mutter sieht es und ruft ungläubig: „Da steht: Hände weg vom Steuer!“ Klärung brachte die nächste Brücke, ebenso mit dem Spruchband versehen, worauf zur Erheiterung der Reisenden zu lesen war: Handy weg vom Steuer! Viele weitere erlebte Alltagsgeschichten, die ein breites Schmunzeln auslösen, lassen das Buch zu einem wahren Lesegenuss werden. Dick erzählt von witzigen Erlebnissen mit Arbeitskollegen, Nachbarn, ehemaligen Schülern oder alten Bekannten. Doch auch ernste Themen finden sich im neuen Buch wieder, so von wahren Vorbildern, etwa einem blinden Koch, der sich sehnlichst einen Michelin-Stern wünscht, oder einer jungen Dame mit Down-Syndrom, die ihr Leben bewundernswert meistert; rührig die Geschichte von zwei Tierfreunden, welche einen alten, blinden Hund aus seinem zu engen Zwinger befreien und ihm somit einen würdigen Lebensabend schenken; ergreifend der Text „Das Kreuz aus Holz am Straßenrand“, der den Tod einer erst 18-jährigen Fahranfängerin zum Inhalt hat, weil etliche Verkehrsteilnehmer am Unfallort vorbeifahren, ohne der Verunglückten zu helfen.

Zwischendurch laden gepflegte Mundartgedichte zum Innehalten, Nachdenken ein und zeigen „wie einfühlsam und reich an Bildern unser bairischer Dialekt ist“. Von Weisheiten A zuagschlogne Tür, für immer verschlossen geglaubt, geht auf wia von sejbst, wenn du de Größe besitzt zu sogn: „Es duat mia Leid!“ über das Nachdenken eines sinnerfüllten Lebens, das reinem Weihrauch gleicht, der in dichtn Schwadn aus 'm Räucherfassl quillt, und is de Guat verglimmt, dann währst sei Duft no lange Zeit. Wun-

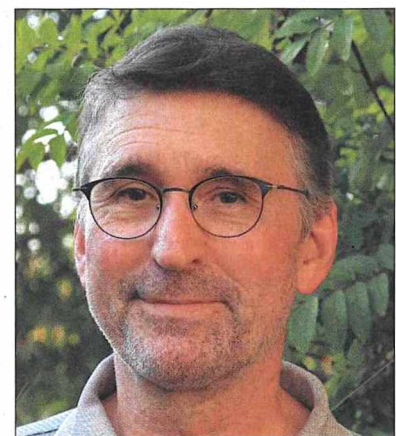


derschön ist das Gedicht Wia is de Welt doch schee zu lesen, das auch dem neuen Buch seinen Titel gibt, bei dem die Schlussstrophen lauten:

**Ja, wia is de Welt doch schee –
drum gebn ma sorgsam auf sie acht
und schützn sie mit olla Macht,
bewahrn de Schönheit, ihre Pracht,
dass unsere Kinder ohne Trübsal, ohne Weh,
und unbeschwernt Herzens sogn:
Wia is de Welt doch schee!**

Es ist abermals ein reizendes Buch entstanden, das gerade in diesen aufwühlenden Zeiten Optimismus und Lebensfreude schenkt.

Andreas Dick
Wia is de Welt doch schee,
1. Auflage 2024, 108 Seiten,
s/w bebildert, Hardcover
ISBN 978-3-89251-547-0
14,90 €, Bayerland Verlag; Regenstauf



Text und Fotos: Andreas Dick

**Malerbetrieb
Meierhofer**
Ausführung aller Malerarbeiten
Wir schützen und schmücken Ihr Zuhause

Chamer Str. 49 · 93173 Wenzelbach · Tel. 0171 7929019 · www.malerbetrieb-meierhofer.de